

NOTFALLDEPOT SAARLAND:

**Linden-Apotheke
Bliespromenade 7
66538 Neunkirchen**

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo – Fr von 8.00 bis 18.00 Uhr, Sa von 9.00 bis 13.00 Uhr

Tel: 06821 / 983880

Fax: 06821 / 9838829

außerhalb dieser Zeit:

Tel: 0171 / 8285657

Die Apothekerkammer des Saarlandes hat für alle Apotheken im Saarland das oben genannte Notfalldepot eingerichtet. Bei Inanspruchnahme des Notfalldepots ist wie folgt vorzugehen:

- Die Apotheke ruft im Notfalldepot an, um ihren Wunsch anzukündigen.
- Die Apotheke sendet einen Boten mit einer **schriftlichen Anweisung** in das Notfalldepot. Liegt keine schriftliche Anweisung vor, sind die Apothekenmitarbeiter des Notfalldepots angewiesen, ein Rezept zu verlangen.
- Die Bestellung muss auf einem sich im Notfalldepot befindlichen Formular in dreifacher Ausfertigung (Durchschreibeverfahren) dokumentiert werden; ein Exemplar erhält die bestellende Apotheke, zwei Exemplare verbleiben in der das Notfalldepot betreuenden Linden-Apotheke, Neunkirchen.
- Für die Auffüllung des Notfalldepots sorgt der von der Apothekerkammer beauftragte Kollege, Herr Apotheker Bertram, Neunkirchen.
- Die bestellende Apotheke erhält von der das Notfalldepot betreuenden Linden-Apotheke, Neunkirchen, eine Rechnung. Es wird nur der Apothekeneinkaufspreis in Rechnung gestellt.

Bestückung des Notfalldepots

Name	Packungs- größe	Darreichungs- form	Anzahl eingelagerter Packungen
Berinert 500 I.E.	1 ST	PLH	2
Berirab Fertigspritze	2 ML	IIM	20
Botulismus Antitoxin heptavalent (BAT®, Import)	50 ML		1
Diphtherie-Antitoxin (Import)	5 ST	AMP	3
Eremfat 150	100 ST	FTA	1
Eremfat 300	100 ST	FTA	1
Eremfat 600	100 ST	FTA	1
Eremfat Sirup	60 ML	GSE	5
HB Vaxpro 5 µg (Kinder)	0,5 ML	ISU	1
HB Vaxpro 10 µg (Erwachsene)	1 ML	ISU	1
Hepatitis-B-Immunglobulin	5 ML	IMM	3
Rabipur®	1 ST	PLI	10
Viperfav® Schlangengift-Immuns- erum, polyvalent (Import)	4 ML	AMP	1
Varitect CP	20 ML	INF	2
Varitect CP	50 ML	INF	2
Opioide in transdermaler und trans- mucosaler Darreichungsform	von der Apotheke vorrätig zu halten		

Hinweis:

Digitalis Antitoxin ist nicht im Notfalldepot eingelagert und kann bei Bedarf über das Universitätsklinikum Mainz bezogen werden (Kontaktaten siehe nächste Seite).

Importierte Arzneimittel - Dokumentation und Aufklärung erforderlich

Grundsätzlich werden nur Arzneimittel eingelagert, die sich in Deutschland ordnungsgemäß in Verkehr befinden. Die wechselnde nationale Verfügbarkeit macht es jedoch in einigen Fällen erforderlich, bestimmte Arzneimittel aus dem Ausland zu beziehen. So müssen das Diphtherie-Antitoxin, das Schlangengift-Immuns-erum und auch das Botulismus-Antitoxin aus dem Ausland importiert werden.

In diesen Fällen ist die Dokumentation gemäß § 18 ApBetrO in der Apotheke generell erforderlich.

Bei der Abgabe der importierten Arzneimittel ist der Arzt über Folgendes aufzuklären:

- Die verordneten Arzneimittel sind auf dem deutschen Markt nicht verfügbar.
- Eine deutsche Zulassung existiert nicht.
- Eine ausreichende Gewähr für die Qualität der Arzneimittel ist nicht gegeben.
- Die Anwendung erfolgt nach entsprechender Aufklärung des Patienten auf dessen Wunsch und auf eigene Gefahr.

Informationszentren für Vergiftungsfälle in der Bundesrepublik Deutschland

Berlin K

Giftnotruf Berlin
Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen
und Embryonaltoxikologie
Spandauer Damm 130, 14050 Berlin
Tel.: (0 30) 1 92 40
Fax: (0 30) 3 06 86 – 7 21
E-Mail: berlintox@giftnotruf.de
<http://www.giftnotruf.de/index.htm>

Bonn K

Informationszentrale gegen Vergiftungen
Zentrum für Kinderheilkunde der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn
Adenauerallee 119, 53113 Bonn
Tel.: (02 28) 2 87 – 32 11
Fax: (02 28) 2 87 33 14
E-Mail: gizbn@mail.meb.uni-bonn.de
<http://www.meb.uni-bonn.de/giftzentrale>

Freiburg K

Universitätsklinik Freiburg
Informationszentrale für Vergiftungen
Mathildenstraße 1, 79106 Freiburg
Tel.: (07 61) 1 92 40
Tel.: (07 61) 2 70 – 43 61 (Notruf)
- 43 00 / 01 Zentrale
Fax: (07 61) 2 70 – 44 57
E-Mail: giftinfo@kkl200.ukl.uni-freiburg.de
<http://www.uni-freiburg.de/kinderkl/viz/homede.htm>

Homburg I

Universitätskliniken, Klinik für Kinder-
und Jugendmedizin, Informations- und
Beratungszentrum für Vergiftungen
66421 Homburg/Saar
Tel.: (0 68 41) 1 92 40

Das saarländische Giftinformationszentrum (GIZ)
<http://www.giftinfo.uni-mainz.de> im Universitäts-
klinikum Homburg wurde ab April 2021 ins
gemeinsame GIZ von Rheinland-Pfalz und Hessen
an der Universitätsmedizin Mainz verlagert.

München I

Giftnotruf München,
Toxikologische Abteilung der
II. Medizinischen Klinik rechts der Isar
der Technischen Universität München
Ismaninger Straße 22, 81675 München
Tel.: (0 89) 1 92 40
Fax: (0 89) 41 40 – 24 67
<http://www.toxinfo.org>
K Kinderklinik
I Medizinische Klinik
P Pharmakologisches Institut

Berlin I

Charité Campus Virchow-Klinikum
Medizinische Fakultät der
Humboldt-Universität zu Berlin
Abt. Innere Medizin mit Schwerpunkt
Nephrologie und Intensivmedizin
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin
Tel.: (0 30) 4 50 – 5 35 55
Fax: (0 30) 4 50 – 5 39 15
E-Mail: martens@ukrv.de
<http://www.charite.de/rv/nephro/allgO.htm>

Erfurt

Gemeinsames Giftinformationszentrum
der Länder Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
Nordhäuser Straße 74, 99089 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 07 30
Fax: (03 61) 7 30 73 17
http://www.thueringen.de/wegweis/89_19.htm

Göttingen P

Giftinformationszentrum-Nord der Länder
Bremen, Hamburg, Niedersachsen und
Schleswig-Holstein (GIZ-NORD),
Zentrum für Pharmakologie und Toxikologie
der Universität Göttingen
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen
Tel.: (05 51) 1 92 40
Telefon für Ärzte: (05 51) 38 31 80
Fax: (05 51) 3 83 18 81
E-Mail: giznord@med.uni-goettingen.de
Internet-Homepage: <http://www.giz-nord.de>

Mainz I

Klinische Toxikologie, Giftinformation
Universitätsklinikum
Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz
Tel.: (0 61 31) 1 92 40, 23 24 66
Fax: (0 61 31) 17 66 05
E-Mail: giftinfo@giftinfo.uni-mainz.de

Nürnberg I

II. Medizinische Klinik des städtischen
Krankenhauses, Nürnberg Nord,
Toxikologische Intensivstation
Flurstraße 17, 90419 Nürnberg
Tel.: (09 11) 3 98 – 24 51 (Giffteléfono)
Fax: (09 11) 3 98 22 05
E-Mail: muehlberg@klinikum-nuernberg.de
<http://members.aol.com/Wmuehlberg/giftinfo.html>